

präsentiert



DIE DEFЕКТЕ KATZE

Ein Film von Susan Gordanshekan

mit Pegah Ferydoni, Hadi Khanjanpour, Henrike v. Kuick, Constantin v. Jascheroff

Eine Produktion der **Glory Film** in Koproduktion mit **BR** und **ARTE**.
Gefördert von **FFF Bayern**, **BKM**, **FFA** und **Cinéfondation**.

Kinostart: 4. Oktober 2018

VERLEIH



Alpenrepublik GmbH
Ickstattstraße 12, 80469 München
Tel: +49 89 30 90 679 40
echo@alpenrepublik.eu
www.alpenrepublik.eu

PRESSEBETREUUNG

Panorama Entertainment

Panorama Entertainment
Amélie Linder
Ickstattstraße 12, 80469 München
Tel: +49 89 30 90 679 -33 / -36
amelie.linder@panorama-entertainment.com
www.panorama-entertainment.com

VERTRIEB



Film- und Medienagentur
Zugspitzstraße 29, 85757 Karlsfeld
Tel: +49 8131 757 95 12 - 0160 94 85 1293
info@filmperlen.com
www.filmperlen.com

Pressematerial und erste Szenenbilder stehen bereit unter: www.filmpresskit.de

Technische Daten

Produktionsland / Jahr	Deutschland, 2018
Länge	93 Minuten
Genre	Drama
Sprachen	Deutsch und Farsi
Bildformat	1:1.85
Tonformat	5.1

Besetzung

Mina

Kian

Sophie

Lars

Rawi

Frau Faridani

Herr Faridani

Masoud

Frau Torabian

u.a.

Pegah Ferydoni

Hadi Khanjanpour

Henrike von Kuick

Constantin von Jascheroff

Mahdokht Ansari

Marzieh Alivirdi

Massud Rahnama

Arash Marandi

Azar Shahidi

Stab

Drehbuch & Regie

Produktion

Koproduktion

Redaktion BR / ARTE

Redaktion ARTE

Produktionsleitung

Regieassistentz

Kamera

Tonmeister

Oberbeleuchterin

Szenenbild

Kostümbild

Maskenbild

Komponist

Filmeditor

u.a.

Susan Gordanshekan

Glory Film

BR, ARTE

Natalie Lambsdorff, Monika Lobkowitz

Barbara Häbe

Caroline Fischer

Olga Müller, Merlin Nadj-Torma

Julian Krubasik

Udo Steinhauser

Lisa Maria Müller

Markus Dicklhuber

Katharina Schmidt

Sylvia Niehues

Sebastian Fillenberg

Frank Müller

Kurzzinhalt

Als die im Iran lebende Mina (Pegah Ferydoni) und der deutsch-iranische Arzt Kian (Hadi Khanjanpour), ohne sich lange zu kennen, auf traditionelle Art und Weise heiraten, ist es nicht gerade Liebe auf den ersten Blick. Aber die Jungvermählten hoffen auf eine glückliche Ehe in Deutschland, wo Kian aufgewachsen ist und als Arzt arbeitet. Doch obwohl sich beide bemühen, scheint die Beziehung zunehmend ebenso defekt wie die graue Katze, die sich Mina kauft und die Kian nicht ausstehen kann. Jeden Tag versucht das Paar aufs Neue sich zu finden. Eine Wendung ist erst in Sicht, als sie es schaffen, sich langsam von den aufgeladenen Erwartungen, ihren eigenen sowie denen von Freunden und Familie, zu lösen.

Regisseurin Susan Gordanshekan hat mit ihrem leisen, unaufgeregten Film über eine gewissermaßen umgekehrt verlaufende Liebesgeschichte einen der Publikumsieblinge der diesjährigen Berlinale inszeniert. Hauptdarstellerin Pegah Ferydoni lässt in der Rolle der Mina den knalligen Vorabendhumor von „Türkisch für Anfänger“ weit hinter sich. Das Drehbuch stammt ebenfalls aus der Feder von Susan Gordanshekan. Und Ferydoni nutzt dessen kluge Dialoge in Deutsch und ihrer Muttersprache Farsi perfekt, um große Gefühle in zarte Töne zu kleiden. Hadi Khanjanpour war zuletzt in der gefeierten Serie BAD BANKS von Christian Schwochow und im TATORT – ICH TÖTE NIEMAND von Max Fäberböck zu sehen.

LANGINHALT

Mina (Pegah Ferydoni) lebt im persischen Isfahan. Mit ihrem Wunsch zu heiraten ist die Elektroingenieurin spät dran und auch ihre Vorstellungen eines guten Mannes sind eher speziell, wie die Hochzeitsvermittlerin findet. Humor soll er haben und Mina auch nach der Heirat in ihrem Beruf arbeiten lassen. Doch das Matchmaking ist nicht nur im Iran ein kompliziertes Unterfangen: Kian (Hadi Khanjanpour) lebt als Single in Deutschland. Von gescheiterten Blind Dates zunehmend frustriert, nimmt er den Rat seiner Mutter an, auf traditionelle iranische Art, eine Frau zu finden. Als er mit Mina zusammenkommt, bricht nicht gleich die große Romantik aus. Aber die Jungvermählten hoffen auf eine glückliche Beziehung in Deutschland wo Kian aufgewachsen ist und als Arzt arbeitet.

Doch der gemeinsame Alltag erweist sich als holprig, nicht nur beim Versuch die gemeinsame Wohnung einzurichten als deutsche Dezenz im Möbelhaus auf pralle, orientalische Farbvorstellungen trifft. Weil Mina noch nicht gut genug Deutsch spricht, findet sie keinen Job und kassiert Absage um Absage. Kian hofft dagegen am Krankenhaus auf eine Beförderung zum Oberarzt in der Anästhesie und arbeitet bis spät in die Nacht im Schichtdienst. Mina langweilt sich zu Tode. Nur im Hallenbad findet die leidenschaftliche Schwimmerin Ablenkung und in ihrem Deutschkurs für Ausländer, in dem sie den netten Masoud (Arash Marandi) kennenlernt, der ebenfalls mit seiner Beziehung hadert, wenn auch auf andere Weise als Mina. Jedes Mal, wenn Mina mit ihren Freundinnen skyped, scheint es ihr als hätte sie ihr soziales Leben in Isfahan zurückgelassen. Gegen die Einsamkeit schafft sie sich eine Katze an und verursacht damit den ersten Ehestreit, weil Kian das Tier nicht ausstehen kann. Der graue Stubentiger ist auch noch „defekt“, also verhaltensauffällig, und sorgt in der Wohnung für Chaos und eskalierende Auseinandersetzungen.

Trotzdem versucht das Paar jeden Tag aufs Neue sich zu finden, aber scheitert regelmäßig an Missverständnissen und falschen Erwartungen. Verunsichert und frustriert, entwickelt sich Kian zunehmend zum eifersüchtigen und kontrollwütigen Patriarchen, weil sie im Club um die Ecke tanzen gegangen ist – ohne ihn. Dabei ist Kian es, der bei einer Party mit Kollegen Minas Tanzaufforderung ablehnt und sich dann doch vom Solotanz seiner Frau bezaubern lässt. Der Abend ist Auftakt für eine intensive Liebesnacht, die aber keine Wirkung in den Alltag hinein entfaltet. Stattdessen kommt es zu einem folgeschweren Missverständnis als Kian seine Frau vermeintlich beim Seitensprung mit Lars (Konstantin von Jascheroff), dem Mann seiner Kollegin Sophie (Henrike von Kuick) erwischt. Zum Entsetzen von Kians Eltern verkünden die beiden daraufhin ihre Trennung. Mina zieht samt Katze zu Masoud und dessen Frau. Und doch eröffnet dieses dramatische Ende dem Paar Monate später vielleicht den Weg zu einer funktionierenden Beziehung. Ohne defekte Katze.

Notiz der Regisseurin

Als Tochter iranischer Eltern in Deutschland geboren, bin ich sowohl mit der iranischen als auch der deutschen Kultur aufgewachsen. In der traditionellen iranischen Kultur lernen sich Männer und Frauen über, von der Familie arrangierte, Gespräche kennen. Wenn sie einander sympathisch finden, entscheiden sie sich häufig nach nur wenigen Treffen zu heiraten. Im Westen aufgewachsen, wo das Idealbild einer Beziehung aus der romantischen Liebe hervor geht, war ich sehr überrascht zu beobachten, dass die traditionellen iranischen Ehen häufig ähnlich glücklich bzw. unglücklich verlaufen, wie die westlichen Liebesehen. Sie entstehen lediglich in umgekehrter Reihenfolge. Ein wirkliches Kennenlernen findet erst nach der Hochzeit statt.

DIE DEFEKTE KATZE erzählt die Geschichte einer traditionell geschlossenen Ehe und stellt sie in einen westlichen Kontext, um die Gemeinsamkeiten ihrer Herausforderungen, anstelle ihrer Unterschiede herauszustellen.

Wir begleiten zwei Menschen, die die Erfahrung machen, dass sich die Ehe mit einem Unbekannten schwieriger gestaltet, als ihre Vorstellung davon.

Die Protagonisten Mina und Kian suchen einander aus, stellen jedoch unterschiedliche Ansprüche und Erwartungen an die gemeinsame Ehe. Ihre Beziehung stellt sich zunehmend als defekt heraus - wie die Katze, die Mina im Laufe des Films anschleppt.

Die beiden finden erst zueinander, nachdem sie von ihren Erwartungen an einander und denen ihres sozialen Umfeldes losgelassen haben. Befreit durch das Eingeständnis des Scheiterns der Beziehung, sehen Mina und Kian einander das erste Mal wie sie wirklich sind.

In DIE DEFEKTE KATZE geht es darum, sich von Idealbildern zu befreien, um sein Glück zu finden. Genauso wie das Idealbild der Liebe muss die Protagonistin Mina auch ihr Idealbild des Westens loslassen. "Es ist nicht so wie im Satellitenfernsehen" sagt Masoud über das Leben in Deutschland zu Mina, nachdem Mina ihre anfängliche Enttäuschung darüber angedeutet hat.

Alle Beziehungen stehen irgendwann vor ähnlichen Herausforderungen, unabhängig davon, wie sie entstanden sind. Auch der romantischen Liebe geht eine, durch die Medien forcierte, Idealvorstellung voraus. Diese Idealvorstellung loszulassen, eröffnet die Chance, sich auf einen anderen Menschen mit all seinen Schwächen und Eigenarten einzulassen.

Diese Gedanken bilden für mich das Fundament des Films. Dennoch wollte ich keinen Film machen, der eine These herausarbeitet, sondern vielmehr eine "umgekehrte Liebesgeschichte", entgegen der etablierten filmischen Erzählweise, verwirklichen.

So ist das Ende in DIE DEFEKTE KATZE als ein Anfang zu begreifen, da sich die Protagonisten am Ende des Films nochmals neu kennenlernen.

Susan Gordanshekan

Pegah Ferydoni (Mina)



Die Schauspielerin, Moderatorin und Sängerin wird 1983 in Teheran geboren. Die politisch und künstlerisch aktiven Eltern fliehen mit der damals zweijährigen Tochter nach Berlin. Hier studiert sie drei Semester Philosophie, spielt auf den Bühnen des Maxim Gorki Theaters, des Heimathafen Neukölln und des Ballhaus Naunynstraße und gründet 2002 ihre Band „Shangahi Electric“. Von 2011 – 2013 moderiert sie das auf ZDF Kultur und 3sat ausgestrahlte Magazin zdf.kulturpalast.

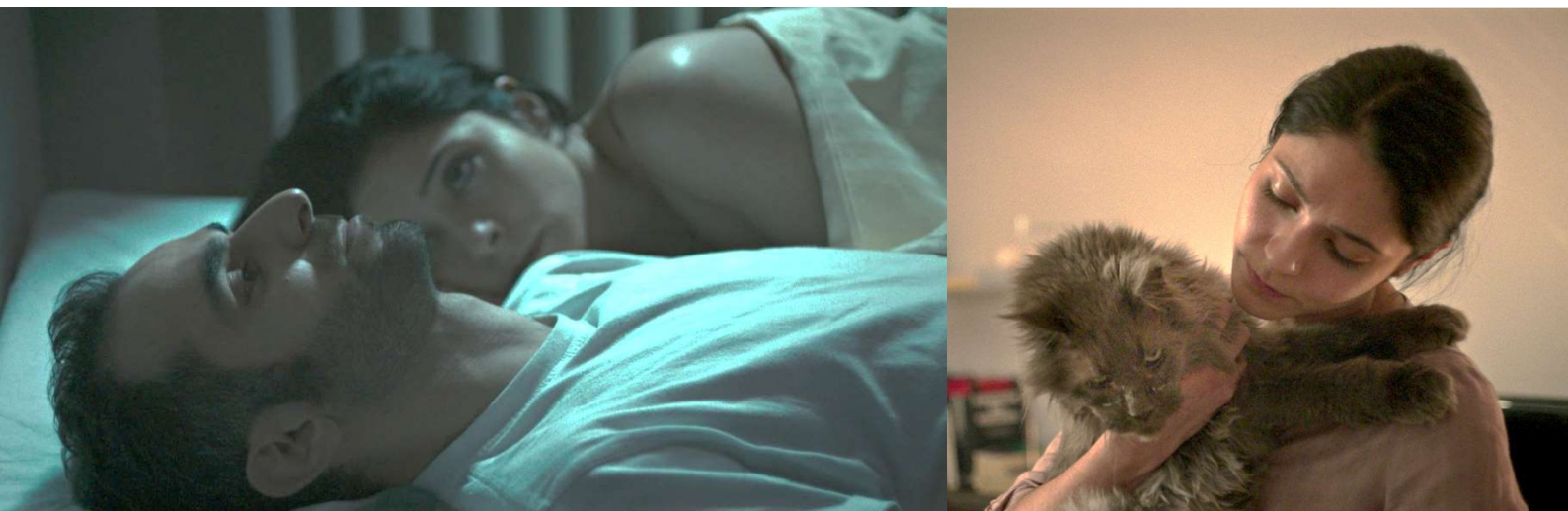
Im deutschen Fernsehen beginnt sie ihre Karriere mit Serien wie *SOKO 5113* und den Reihen *Tatort* sowie *KOMMISSARIN LUKAS*. Ihren Durchbruch als Schauspielerin hat die gebürtige Iranerin 2005 ausgerechnet in der Rolle der streng muslimischen Türkin Yağmur Öztürk in der ARD-Serie *TÜRKISCH FÜR ANFÄNGER* von Bora Dagtekin: Die unfreiwillige Annäherung der Familien Schneider und Öztürk wird mit dem Deutschen Fernsehpreis, dem Grimme-Preis und dem Bambi ausgezeichnet. 2012 wird die Serie für das Kino adaptiert und wieder ist Pegah Ferydoni als die jugendliche Tochter Öztürk mit pinkfarbenem Kopftuch nun auf der Kinoleinwand zu sehen. Ihre erste Kinohauptrolle spielt sie in „*Folge der Feder*“, der auf zahlreichen Filmfestivals gezeigt wird und 2004 den Publikumspreis des Filmfestivals Mannheim-Heidelberg gewinnt.

Zu den weiteren Kinorollen der multilingualen Künstlerin gehören die Faezeh in Shirin Neshats preisgekröntem Film *WOMEN WITHOUT MEN*, die Titelrolle in Su Turhans *AYLA*, und die Lana in *ZWEIFÜHRKÜKEN* von und mit Til Schweiger. 2015 spielt sie in Züli Aladags *300 WORTE DEUTSCH* an der Seite von Nadja Uhl und Christoph Maria Herbst und leiht in dem farbenfrohen Animationsfilm *MANOLO UND DAS BUCH DES LEBENS* der Hauptfigur Maria ihre Stimme.

Zu Pegah Ferydonis weiteren aktuellen TV-Arbeiten gehören die Darstellung der Cosima Wagner in der Kulturdokumentation WAGNERWAHN aus der TV-Reihe DIE KULTURAKTE von SWR und arte sowie die Kleopatra für die ZDF History – Reihe FRAUEN, DIE GESCHICHTE MACHEN. Die Ausstrahlung der ZDF-Produktion EIN KIND DES GANGES in der Regie von Michael Karen mit Pegah Ferydoni in einer Hauptrolle ist für das Frühjahr 2017 geplant.

Im Januar 2017 war Pegah Ferydoni in zwei neuen Folgen der ARD-Reihe MORDKOMMISSIN ISTANBUL zu sehen.

2017 drehte sie für den SAT1-Zweiteiler KEINE ZWEITE CHANCE und ist seit Januar 2018 On Demand in der neuen Staffel PASTEWKA auf Amazon Video zu sehen. 2018 präsentierte sie das Berlinale-Studio des RBB Fernsehen und berichtet live von der Berlinale über das Geschehen am Potsdamer Platz.



Hadi Khanjanpour (Kian)



Hadi Khanjanpour ist in Teheran geboren. Als er knapp 4 Jahre war, flüchteten er und seine Familie aufgrund des Krieges nach Deutschland. Er lebte ca. 20 Jahre in Offenbach am Main, wo er sein Abitur machte und seinen Zivildienst ableistete.

Später fing er an Sportinformatik zu studieren, brach dies jedoch ab, als er durch einen Zufall zu einem Theatercasting kam und einige Stücke beim Laiensclub am Frankfurter Schauspielhaus und bei der Theatergruppe "theaterperipherie" mitspielen durfte.

Aus Neugier bewarb er sich an der Schauspielschule in Ludwigsburg und wurde dort auf Anhieb angenommen. Da er zu diesem Zeitpunkt schon 27 Jahre alt war, machte die Akademie, unter der der Studiengangsbereich von Luk Perceval, eine Ausnahme. 2013 schloss er sein Schauspielstudium ab, spielte aber während des Studiums schon an Theatern, hatte Gastengagements und wirkte in ersten Kurzfilmen an der Filmakademie Ludwigsburg mit.

Der Antrieb eigene Geschichte zu erzählen, brachte ihn früh dazu, Stücke zu schreiben und zu inszenieren. Deshalb arbeitet er neben seiner Tätigkeit als Schauspieler, auch als freischaffender Regisseur und Autor am Theater und im Film. Seine Theaterproduktionen erhielten zahlreiche Auszeichnungen. Der Pilotfilm der Serie DR ILLEGAL feiert weltweit Festivalerfolge.

Hadi Khanjanpour war zuletzt in der gefeierten Serie BAD BANKS von Christian Schwochow und im TATORT – ICH TÖTE NIEMAND von Max Fäberböck zu sehen.

Regie & Drehbuch

Susan Gordanshekan

Susan Gordanshekan, geboren 1978 in Kassel, ist deutsche Regisseurin und Drehbuchautorin iranischer Herkunft. Sie studierte zunächst Kommunikationsdesign in Hannover und Saint Étienne (Frankreich), doch im Laufe ihres Studiums wurde ihr bewusst, dass ihre wahre Leidenschaft dem Filmemachen gilt.



Nachdem sie beim NDR Fernsehen und einer Filmproduktion in Berlin gearbeitet hat, begann sie an der Hochschule für Fernsehen und Film München zu studieren. Im Laufe des Studiums sind mehrere Dokumentarfilme und Kurzspielfilme entstanden. Ihr Dokumentarfilm **GARÇONS MANQUÉS** und ihr mittellanger Spielfilm **EISBLUMEN** wurden auf zahlreichen Festivals weltweit aufgeführt und mehrfach ausgezeichnet. **EISBLUMEN** feierte Premiere auf der 61. Berlinale in der Sektion „Perspektive Deutsches Kino“.

2013 erhielt sie ein Nachwuchsstipendium vom Festival de Cannes. Sie war eine von sechs internationalen Regisseuren, die ausgewählt wurden, ein halbes Jahr in der „Cinéfondation Résidence“ in Paris ihren Debütfilm **DIE DEFEKTE KATZE** weiter zu entwickeln.

Nach ihrem Abschluss an der HFF München 2015 nahm sie 2016 an "Berlinale Talents" teil. **DIE DEFEKTE KATZE** feierte Premiere auf der 68. Berlinale und wurde u.a. auf dem 21. Shanghai International Film Festival 2018 gezeigt.

IN LIMBO (2016) | Fiction | 20 Min. | in Koproduktion mit dem BR (Redaktion: Natalie Lambsdorff)

EISBLUMEN (2011) | Fiction | 30 Min. | in Koproduktion mit dem BR (Redaktion: Dr. Claudia Gladziejewski) | Premiere auf der 61. Berlinale, Perspektive Deutsches Kino | 25 internationale Festivalscreenings (Preise: Student Film Festival London 2012: Best Acting award, 17. Festival Türkei / Deutschland 2012: Bester Kurzfilm, Alpine Nenzing Austria 2011: Bester Studentenfilm, FBW-Prädikat: „wertvoll“)

GARÇONS MANQUÉS - In einer Pariser Vorstadt (2008) | Dokumentarfilm | 34 Min. | 15 internationale Festivalscreenings (Preise: Internationales Filmfestival Interfilm Berlin: bester Dokumentarfilm, Nominierung für den „First Documentary Award“ Docúpolis Barcelona, FBW-Prädikat: „besonders wertvoll“)

TAROF (2005) | Fiction | 13 Min. | Kurzfilm über den Generationskonflikt einer iranischen Familie

KANN MAN MUSIK SEHEN? (2003) | Dokumentarfilm | 52 Min. | Dokumentarfilm über das Blindsein

Produzent

Ralf Zimmermann

Ralf Zimmermann war in zahlreichen bekannten Kinoproduktionen als ausführender Herstellungs- und Produktionsleiter tätig, u. a. COMEDIAN HARMONISTS, BRANDNER KASPER (Joseph Vilsmaier), JETZT ODER NIE, LIPPELS TRAUM (Lars Büchel) und SOMMER IN ORANGE (Markus H. Rosenmüller).

Seine ersten Projekte als Produzent waren u. a. die Kinofilme ERBSEN AUF HALB SECHS (Lars Büchel), DIE FRAU DES ANARCHISTEN (Marie Noëlle, Peter Sehr) und DIE HUMMEL (Sebastian Stern).

Die aktuellen Produktionen seiner 2012 gegründeten GLORY FILM sind u.a.:

Der historische Kinofilm MARIE CURIE, der 2016 in den deutschen Kinos zu sehen war, auch international ausgewertet wurde und seine Weltpremiere auf dem internationalen Filmfestival Toronto 2016 feierte. MARIE CURIE wurde in 3 Kategorien für den deutschen Filmpreis nominiert (Regie: Marie Noelle).

Die schwarze Komödie DER HUND BEGRABEN, die im Jahr 2017 in den deutschen Kinos zu sehen war. In den Hauptrollen zu sehen: Justus von Dohnanyi, Juliane Köhler und Georg Friedrich (Regie: Sebastian Stern).

Der Debütfilm DIE DEFEKTE KATZE, der auf der Berlinale 2018 seine Weltpremiere in der Reihe PERSPEKTIVE DEUTSCHES KINO gefeiert hat (Regie: Susan Gordansekan).

Noch in der Post Produktion befindet sich DER TRAFIKANT, eine Literaturverfilmung nach dem gleichnamigen Bestseller von Robert Seethaler mit Bruno Ganz, Simon Morzé, Johannes Krisch und Emma Drogunova in den Hauptrollen. Geplanter Kinostart für diesen historischen Kinofilm ist Herbst 2018 (Regie: Nikolaus Leytner).

Die bisherigen Produktionen der GLORY FILM wurden u. a. mit insgesamt 6 Bayerischen Filmpreisen in unterschiedlichen Kategorien ausgezeichnet.

Verleih

ALPENREPUBLIK

ALPENRENPUBLIK verleiht jährlich drei bis fünf deutsche und europäische Filme in Deutschland und Österreich. Das Programm besteht aus ausgezeichneten Spielfilmen und Dokumentarfilmen wie zum Beispiel:

„**Mama Africa**“ von Mika Kaurismäki
Berlinale Beitrag, Panorama Dokumente

„**Grenzgänger**“ von Florian Flicker
Gewinner von drei Romys für das beste Drehbuch, die beste Kamera und die beste Musik

„**The Look of Love**“ von Michael Winterbottom
Berlinale Beitrag, Wettbewerb

„**Wir sind die Neuen**“ von Ralf Westhoff

„**Ein letzter Tango**“ von German Kral

„**Hannas schlafende Hunde**“ von Andreas Gruber
Gewinner des Golden Goblet Award „Best Screenplay“ beim Shanghai International Film Festival 2016

„**LenaLove**“ von Florian Gaag

„**Paradies**“ von Andrei Konchalovsky:
Silberner Löwe für die „Beste Regie“, 2016 Filmfestival Venedig

„**Loveless**“ von Andrey Zvyagintsev
Preis der Jury auf dem Festival de Cannes 2017. Oscar und Golden Globe-Nominierung als „Bester fremdsprachiger Film“

„**Mantra – Sounds into Silence**“ von Georgia Wyss

„**The Insult**“ von Ziad Doueiri
Nominiert für den Oscar als „Bester fremdsprachiger Film“. Gewinner des „Coppa Volpi“ (bester Hauptdarsteller) für Kamel El Basha bei den Internationalen Filmfestspielen Venedig 2017. Gewinner des „Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke“